

# Erzgeb. Volksfreund

## Tageblatt und Amtsblatt

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johannsgeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels

Telegraphen-Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.

Korrespondenz:  
Schneeberg 10.  
Aue 81  
Schwarzenberg 19.

Nr. 60

Sonntag, den 14. März 1909.

62. Jahrg.

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage des 1. Jan. und 1. Aug. Abonnements monatlich 60 Pf.

Abdruck von Anzeigen in diesem Blatte ist gestattet. Die Gebühren sind nach dem Tarif zu entrichten. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Meinungen der Mitarbeiter.

**Löbnitz.** Die Landrenten für 1. Termin 1909 sind bis spätestens Ende d. M. an unsere Steuereinnahme zur Verbüchlichung zwangsweglicher Beitreibung zu bezahlen.  
Löbnitz, am 12. März 1909. Der Rat der Stadt.

Nr. 5 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in den Expeditionen der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.  
Inhalt: Verordnung, die Zulagen für Geistliche und geistliche Stellen betr. — Verordnung, die Erhöhung des Mindestgehalts der Hilfsgeistlichen betr. — Bekanntmachung einer Ergänzung der Prüfungsordnung für Ärzte. — Gesetz über die Gewährung der Entschädigung an die Mitglieder der Ständeversammlung. — Bekanntmachung, die Verichtigung eines Druckfehlers in der Ausführungsverordnung vom 12. Mai 1908 zum Reichsvereinsgesetz betr.

Die Stadträte von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Hartenstein, Johannsgeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amtschauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

**Mittweida.** Nachdem die Antragsurteilung der Gemeindevorstände für 1909 erfolgt ist, werden die Beitragspflichtigen, denen ein Antragszettel nicht hat beibringen können, hiermit aufgefordert, sich alsbald bei der Ortssteuereinnahme zu melden.  
Etwaige Reklamationen gegen die Veranlagung sind innerhalb 14 Tagen vom Empfang des Steuerzettels an gerechnet, gehörig begründet bei dem Gemeindevorstand schriftlich anzubringen.  
Mittweida, den 12. März 1909. Der Gemeinderat.

**Hartenstein.**  
Krammarkt am 29. u. 30. März a. c.  
Viehmarkt am 30. März a. c.  
Für jedes Rind ist Ursprungszeugnis mitzubringen.  
Stadtrat Hartenstein, am 22. Februar 1909.

Die Ausführung der eisernen Schussbrücken und Brückengeländer und zwar etwa 300 m Schussbrückenriegel und 48 m Brückengeländer beim Straßeneubau Osterlamm-Grünhain mit Zweigstraße soll verbunden werden. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Zurückweisung aller Angebote bleiben vorbehalten. Preislisten, Zeichnungen und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Bauinspektion aus, wofür etwaige Angebote mit der Aufschrift „Schussbrücken“ portofrei bis spätestens zum 29. März 1909 vorm. 11 Uhr einzureichen sind. Die Bewerber bleiben bis zum 15. April dieses Jahres an ihre Gebote gebunden.  
Königliche Straßen- u. Wasser-Bauinspektion Schwarzenberg, am 9. März 1909.

Montag, den 15. März 1909, Vormittags 10 Uhr, soll in Kochs Restauration in Craudorf 1 Tafelwagen meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung gelangen.  
Der Gerichtsvollzieher d. kgl. Amtsgerichts Schwarzenberg, den 9. März 1909.

**Holzversteigerung auf Pfannenstiel Revier.**  
Im Muldental in Aue sollen  
Donnerstag, den 18. März 1909 von Nachm. halb 3 Uhr an  
494 Stück N.-Stämme bis 22 cm Wittenstärke, } aufbereitet in Abt. 9-11,  
89 „ „ „ von 23-35 „ } 14, 15,  
von Nachm. halb 4 Uhr an  
3 rm N.-Brennscheite, }  
24 „ „ Brennrollen, } aufbereitet in Abt. 2, 3,  
57 „ „ Akrometer und } 9-11, 14, 15,  
2,10 Wähd. B.-Reißig,  
unter den üblichen Bedingungen meistbietend verkauft werden.  
Fürstlich Schönburgische Forstverwaltung Pfannenstiel.

**Viehmarkt in Kirchberg,**  
Donnerstag, den 18. März 1909.  
**Jahrmarkt in Kirchberg,**  
Montag u. Dienstag, den 22. u. 23. März 1909.

**Die serbische Note.**  
Zu der von uns mitgeteilten serbischen Note schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Die serbische Note wird in der Presse sehr verschieden beurteilt. Sie wird vielfach als ein Fortschritt im friedlichen Sinne betrachtet. Ganz befriedigt hat sie nirgend, auch nicht in der französischen und englischen Presse. Es wird abgewartet sein, ob und was Serbien auf die österreichisch-ungarische Demarche in Belgrad antworten wird. In Wien und hier wird hervorgehoben, daß das serbische Verlangen, alle seine Ansprüche von einer europäischen Konferenz geprüft und entschieden zu sehen, auf die österreichisch-ungarische Demarche in Belgrad antworten wird. In Wien und hier wird hervorgehoben, daß das serbische Verlangen, alle seine Ansprüche von einer europäischen Konferenz geprüft und entschieden zu sehen, auf die österreichisch-ungarische Demarche in Belgrad antworten wird. In Wien und hier wird hervorgehoben, daß das serbische Verlangen, alle seine Ansprüche von einer europäischen Konferenz geprüft und entschieden zu sehen, auf die österreichisch-ungarische Demarche in Belgrad antworten wird.

dem guten Willen der serbischen Regierung herauszuspüren läßt und daß sie vielleicht als Beginn einer Konversation gedacht war. Erledigt ist die Angelegenheit durch die Note freilich nicht, und wir haben nach wie vor abzuwarten, was Serbien uns auf unsere bestimmten Anfragen erwidern wird.  
In der serbischen Skupschtina gab der Minister des Aeußern, Milovanowitsch, in Beantwortung einer Anfrage des Jungradikalen Sujowitsch Aufklärungen über die Vorstellungen Rußlands. Seit der Unterzeichnung des österreichisch-ungarischen Uebereinkommens, sagte Milovanowitsch, verschärfen sich die Beziehungen zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn, wiewohl Serbien hierzu weder durch militärische Maßnahmen, noch durch diplomatische Schritte Veranlassung gegeben hat. Diese Tatsache erweckte bei den Großmächten, die den Frieden in Europa um jeden Preis erhalten wollen, große Besorgnis. Zur Befriedigung des Konflikts wurden verschiedene Vorschläge gemacht. Schließlich ergriff Rußland die Initiative. Der Minister verlas dann den Text der russischen Vorstellungen und fuhr fort: Serbien erwiderte hierauf, indem es den wahren Sinn seines rechtlichen Standpunkts präziserte und hervorhob, daß die Konsequenzen dieses Standpunkts Oesterreich-Ungarn keine Veranlassung zum Kriege gegen Serbien geben können. Hierauf verlas der Minister den Text der serbischen Zirkulardepeche vom 10. März. — Der Sujowitsch erklärte sich von der Antwort befriedigt.  
Baron Lehrenthal selbst soll eine Unterredung mit dem Wiener Vertreter des „Matin“ mit der Bemerkung geschlossen haben: „Die serbische Zirkularnote entbehrt der notwendigen Klarheit, um die von allen gewünschte Besserung der Situation herbeizuführen.“  
Der „Osmanische Lloyd“ schreibt, die serbische Antwort habe die Porte beunruhigt. Die Porte werde wegen des Transports von Kriegsmaterial Vorsicht und Zurückhaltung bewahren, die Durchfuhr von großen Mengen nicht gestatten und infolgedessen Dynamit nur teilweise passieren lassen. Auf Anraten der Porte habe Serbien die Beförderung einer großen Quantität Kriegsmaterial abbestellt.

in welcher Sven Hedin über seine letzte Reise durch Tibet Bericht erstattete. Der Vorsitzende der Gesellschaft, Geh. Rat Dr. v. Bismarck, überreichte dem Redner die Humboldt-Medaille. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen den Forscher sodann in ihrer Loge. Hierbei verlieh der Kaiser Sven Hedin die große goldene Medaille für Wissenschaft.  
Berlin, 12. März. (Französische Uebertreibungen.) Das französische Kolonialblatt La Dépêche coloniale veröffentlichte eine Meldung aus Kamerun über angebliche Ausschreitungen deutscher Truppen, die bei der Räumung des infolge des deutsch-französischen Grenzvertrags an Frankreich zurückgegebenen Gebietsstreifens begangen worden sein sollen. Auf dem Reichskolonialamt ist von diesem Vorgange nichts bekannt. Man glaubt, daß es sich um französische Uebertreibungen handelt, wie sie sich schon öfter bei amtlicher Untersuchung als unbegründet herausgestellt haben.  
Berlin, 12. März. (Die Brauksteuer.) Die Finanzkommission des Reichstags hat heute mit 18 gegen 12 Stimmen § 6 des Brauksteuergesetzes (Erhebungssätze) mit einem Antrag der Reichspartei angenommen, der die Staffelung der Steuererträge abändert. Die §§ 1 und 2 der Regierungsvorlage, die die grundlegenden Bestimmungen über die Abänderung der Brauksteuer enthielten, wurden gleichfalls angenommen.  
Berlin, 12. März. (Zur Minderung der Telefongebühren.) Das Berliner Stadtverordneten-Kollegium faßte einstimmig den Beschluß, den Reichstag aufzufordern, daß er der geplanten Erhöhung der Telefongebühren seine Zustimmung verweigere.  
Friedrichshafen, 12. März. (Die Probefahrt des Reichsluftschiffs „Zeppelin I“.) Der „Zeppelin I“ ist heute vormittag nach 9 Uhr zu einer Fahrt aufgestiegen, die hauptsächlich der Erprobung der Höhensteuer dienen sollte. Das Luftschiff fuhr zunächst landeinwärts über die Stadt hinweg und dann auf dem See hinaus, wo es nach und nach bis zu einer Höhe von 1000 bis 1200 Metern emporstieg, um in dieser Höhe verschiedene Manöver auszuführen. Graf Zeppelin nahm an der Fahrt teil, ebenso Major Spertling, Hauptmann von Jena und Hauptmann George. Gegen 12 Uhr ging „Zeppelin I“ etwa 300 Meter von der Halle entfernt auf dem See nieder. Die Bergung in die Halle war aus diesem Anlaß infolge des heftigen Westwinds wieder mit Schwierigkeiten verknüpft. Um 12 Uhr 20 Min. war der Ballon geborgen. Die bei der heutigen Uebungsfahrt ersichtliche grüne Kugel

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Berlin, 12. März. (Das Kaiserpaar beim Vortrag Sven Hedins.) Heute Abend fand in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin eine außerordentliche Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin statt.



war nach den Erhebungen der Reichsbrachenstation 1250 Meter.

**Detmold, 12. März.** (Zur Reichsfinanzreform.) Staatsminister Freiherr v. Guelow erklärte im Landtage, daß die Regierung gezwungen sei, dem Steuerkompromiß entgegenzutreten. Wenn dieses Gesetzeskraft erlangte, würde der Bundesstaat Oppen finanziell zu grunde gehen. Der Minister sprach weiter scharf gegen den Gedanken, daß man von Berlin aus den Bundesstaaten über die Art der Erhebung der Landessteuern Direktiven geben wolle. Seiner Meinung nach werde man auf die Nachschsteuer zurückkommen müssen.

#### Oesterreich.

**Wien, 12. März.** (Zur Balkankrise.) Die gestrige Unterredung des serbischen Gesandten Simitsch mit Baron Aehrenthal bei Uebergabe der serbischen Note dauerte eine Viertelstunde. Simitsch legte Wert darauf, dem Freiherrn von Aehrenthal zu versichern, daß die Note ein Akt des Entgegenkommens von serbischer Seite sei. Obwohl Aehrenthal, wie die „N. Fr. Pr.“ schreibt, nicht verhehlt habe, daß die Note verschiedene gewichtige Bedenken zurücklasse, solle das Gespräch doch einen versöhnlichen Charakter getragen haben. — Die „Klerikale Reichspost“ will dagegen von ausgezeichneter unterrichteter Seite erfahren haben, daß die Lage sich erheblich vermindert habe. Schuld daran trage der Umstand, daß noch immer keine direkte serbische Antwort auf die durch den Gesandten Jorgatsch in Belgrad gemachten Mitteilungen erfolgt ist. Man nehme deshalb hier an, daß Serbien diese Mitteilungen nicht beantworten will oder nach einem Sophisma suche. Es könne fast festgestellt werden, daß Oesterreich keine diplomatischen Bemühungen in Belgrad mehr unternehmen werde.

**Wien, 12. März.** (Die tschechische Presse.) Das Abgeordnetenhaus verhandelte heute über den Dringlichkeitsantrag Hajur, betreffend die Verfolgung der tschechischen Presse. Der Justizminister, von den tschechischen Radikalen wiederholt mit Lärm und Abzugsrufen unterbrochen, verwies auf die Zunahme der im letzten halben Jahre durch die tschechische Presse begangenen strafbaren Handlungen, deren Ursache Entartung des nationalen Kampfes und militarfeindliche, anarchische Umtriebe seien, und denen angesichts der durch längere Zeit besonderer Gefahr drohenden Lage des Staats mit allem Nachdruck entgegenzutreten werden müsse. Der Minister betonte hierauf das vollständig objektive nicht voreingenommene Vorgehen der Behörden gegen die tschechische und die deutsche Presse und hob hervor, er und die übrigen Minister seien ehrliche, offene Anhänger der Pressefreiheit. Entartungen der Presse müßten jedoch bekämpft werden. (Lebhafte Beifall, Abzugsrufe bei den tschechisch-radikalen.) Jaradinik betonte die Notwendigkeit einer baldigen Herbeiführung des nationalen Friedens in Böhmen auf gerechter Grundlage. Stranitzky (deutsch-radikal) wandte sich gegen die Bedrückung der deutschen Minderheiten. Die Deutschen verlangten nur ihr Recht. Wenn die Gleichberechtigung jedoch so aufgeföhrt werde, daß in den uralten geschlossenen deutschen Sprachgebieten tschechisch amtlich werden solle, werde niemals Frieden in Böhmen eintreten. Der Präsident rief den Redner wegen der Bemerkung, ein tschechischer Richter habe keinen Funken Gerechtigkeitsgefühl, zur Ordnung. Hierauf wurde der Antrag Hajur abgelehnt.

**Wien, 12. März.** (Die deutschfeindlichen Krawalle in Laibach.) Wie aus Laibach verlautet, hat der Kaiser sämtliche Gnabengesuche der wegen der Laibacher antideutschen Krawalle verurteilten kroatischen Bürger abgelehnt. Ebenso wurde das Begnadigungsgesuch des Einwohnerwehrführers, welcher wegen blutiger Mißhandlung eines Deutschen zu einer Strafe von sechs Monaten schweren Arbeit verurteilt worden war, abschlägig beschieden.

#### Franreich.

**Paris, 12. März.** (Begegnung König Victor Emanuels mit dem Präsidenten Fallières?) Der „Petit Parisien“ erzählt aus Rom, daß dort von einem Besuche König Victor Emanuels beim Fürsten von Monaco zur Zeit der Anwesenheit des Präsidenten Fallières die Rede sei. Die Meldung deutet an, daß nach ein anderer Herrscher gleichzeitig in Monaco erwartet werde.

**Paris, 12. März.** (Eine Niederlage der französischen Kolonialtruppen.) Der gestern in Bordeaux eingetroffene Dampfer „Afrique“ meldet ein schweres Mißgeschick der französischen Kolonne Gouraud in Mauretanien. Die Kolonne wurde in zahlreichen Gefechten von den Mauren angegriffen, wurde dezimiert und zurückgedrängt, sie verlor zwei Maschinengewehre und eine Kasse mit 60 000 Franken. Die Kolonne konzentrierte sich rückwärts auf die Senegallinie. Die Eingeborenen waren mehrere tausend Mann stark, davon etwa dreihundert mit modernen Repetiergewehren bewaffnet. Sie sollen angeblich durch Marokkaner verstärkt worden sein. Die Rückzugslinie des Obersten Gouraud ist durch Vernichtung der auf dem Senegal fahrenden Proviantflotte durch den Feind gefährdet.

**Paris, 12. März.** (Unbotmäßigkeit in der Kaserne.) Als der Divisionsgeneral de Perron gestern Abend die Infanterie des 4. Kolonialregiments in Toulon besuchte, verweigerte ihm die Hauptwache die militärischen Ehren. Der Wachkommandant, zur Rede gestellt, behauptete, er habe den General nicht erkannt. General de Perron bestrafte die Schuldigen auf der Stelle. Der Kriegsminister hat eine Untersuchung der Touloner Vorfälle angeordnet.

#### Italien.

**Neapel, 12. März.** (König Friedrich August in Neapel.) Der Dampfer „Blüow“ mit dem König von Sachsen an Bord ist hier eingetroffen.

#### Türkei.

**Konstantinopel, 12. März.** Das türkische Budget ist nunmehr endgültig festgestellt. Es schließt mit einem Defizit von 3 600 000 türkischen Pfund (ungefähr 86 1/2 Millionen Mark) ab.

## Oertliche Angelegenheiten.

**Schneeberg, 13. März.** Heute vormittag fand im königlichen Gymnasium die feierliche Entlassung der diesjährigen Abiturienten statt. Nach dem Gesänge des „Liedes dem Herrn alle Welt“ vom Markull hielten Abschiedsreden die Oberprimaner Reusel über das Thema: Quid Horatius in sermonibus de se ipso memorias prodiderit, paucis exponatur, Bonig über das Thema: Origin and Development of the Indian Empire, und Frizysche über Goethes Ausspruch: „Nicht die Götter sind klar und offen, wir sind heute kräftig frei, kannst auch auf ein Morgen hoffen, das nicht minder glücklich sei.“ Ihnen erwiderte der Unterprimaner Gilbert mit einem poetischen Scheidegruß. Das Lied „So seid mit Gott gegrüßt“ von Richter bildete den Uebergang zu der Entlassungsrede des Herrn Rektors Professor Dr. Steubling, welcher im Hinblick auf die Unsicherheit der politischen Verhältnisse seine abgehenden Schüler darauf hinwies, daß nächst Gottes Hilfe gerade diejenigen Tugenden, zu denen sie auf dem Gymnasium herangebildet worden seien, deutsche Tugend, Ausdauer und Begeisterung für die Wissenschaft, unsem Volk im letzten großen Kriege gegen Frankreich die Ueberlegenheit und den Sieg verschafft haben. Nachdem er dann einem jeden von ihnen das Reifezeugnis mit einem Dankspruch übergeben hatte, schloß die Feier mit dem Gesänge des Komitats von Mendelssohn.

**Schneeberg, 12. März.** Der Obst- und Gartenbauverein Schneeberg-Neustädtel u. U. hielt gestern Abend im Hotel „Sächsisches Haus“ seine Jahreshauptversammlung ab. Bei einer Anwesenheit von 100 Mitgliedern war dies wohl die am stärksten besuchte Versammlung, die der Verein seit seinem Bestehen abgehalten hat. Der Vorsitzende, Herr Seminaroberlehrer Brückner, begrüßte die Mitglieder und erstattete sodann den Tätigkeitsbericht auf das vergangene Jahr. Aus diesem war zu entnehmen, daß der Verein wiederum ein reges Leben entfaltet und mit Erfolg gewirkt hat. Er hielt 6 Versammlungen, davon eine mit einer kleinen Obstausstellung verbunden, 11 Ausflüge und 2 Vereinsvereinigungen ab, verteilte eine große Anzahl von Blumen- und Gemüsesämereien und Edelreiser, hielt verschiedene Fachzeitschriften usw. Ein Antrag, das Sommervergnügen ausfallen zu lassen und dessen Kosten für praktische Vereinszwecke zu verwenden, fand einstimmige Annahme. Herr Bürgerkassendirektor Stein trug hierauf den Kassensbericht vor, der ein sehr erfreulich günstiger ist. Die Einnahmen betragen 619,32 M., die Ausgaben 521,62 M.; zu dem Kassensbestande von 97,70 M. tritt noch ein Sparkassenguthaben von 640,26 M. Die Rechnung war von den Herren Seminaroberlehrer Vorenz und Stadtsteuereinknehmer Mehnert geprüft und in Ordnung gefunden worden; dem Rechnungsführer wurde Entlastung erteilt und ihm sowie den Präsidenden gedankt. Weiter wurde ein Antrag des Ausschusses, Herrn Oberlehrer Pommel in Neustädtel bei Würdigung seiner 25-jährigen Wirksamkeit als erster Schriftführer des Vereins die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen, einstimmig angenommen und ihm durch den Herrn Vorsitzenden Oberlehrer Brückner ein Ehrendiplom überreicht. Herr Pommel dankte für die ihm gewordene Auszeichnung mit herzlichen Worten. Der Herr Vorsitzende gedachte sodann der im Laufe des letzten Jahres durch den Tod abgerufenen Mitglieder, deren Gedächtnis die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrten. Die Zahl der Mitglieder ist im vergangenen Jahre um 11 auf 356 gestiegen. Es folgte hierauf eine Aussprache über das Aussehen von Edelreiser, sowie über den Hasenstraß, der in diesem Jahre in den Obstgärten bedeutenden Schaden angerichtet hat. Die Verteilung von gelesebenen Vereinschriften erbrachte einen ansehnlichen Betrag. Herr Höfer in Neustädtel legte eine prächtige, im Topfe gezogene weiße Rose vor. Am Schlusse der Versammlung erfolgte noch die Verteilung von 432 Bäckchen Sämereien.

**Oberhofen, 13. März.** Das anläßlich des Märzfestes am morgigen Sonntag im Etablissement „Sächs. Schweiz“ stattfindende Konzert der beliebten Altenburger Sänger verspricht sehr amüsant zu werden, da für ein reichhaltiges und vielseitiges humoristisches Programm gesorgt ist. Wie schon erwähnt, besteht die Herrngesellschaft, die in ihrer Nationaltracht auftritt, aus 7 Mitgliedern, darunter 3 Damendarsteller.

**Aue, 12. März.** Der hiesige Männergesangsverein „Auederkranz“ feierte gestern Abend im Hotel „Mauer Engel“ sein zahlreich besuchtes 67. Stiftungsfest. Das Konzert hatte den Charakter einer Mendelssohn-Feier; nur Kompositionen dieses Meisters im Reich der Töne kamen zu Gehör. Nach der den Abend einleitenden Ouvertüre „Die Heimkehr aus der Fremde“ sprach der Vereinsvorsitzende, Herr Geschäftsführer Georgi, Begrüßungsworte und gab einen gedrängten Rückblick auf das verstlossene Vereinsjahr. Mit dem Stiftungsfest habe man eine Feler zur Erinnerung an den 100-jährigen Geburtstag Mendelssohns verbunden. Mit einem von der Sängerschaft aufgenommenen „Lied hoch!“ auf das weitere Wohlergehen und Wachsen des Vereins schloß der Redner seine Ansprache. Dann folgten die Vorträge, die gesanglichen vom Viedermelster des Vereins, Herrn Kantor Semmler, geleitet, die musikalischen von der städtischen Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Sättler ausgeführt. Alle Vorträge gelangen aufs Beste und wurden durch lebhaften, wohlverdienten Beifall ausgezeichnet. Im Laufe des Abends schilderte Herr Viedermelster Semmler in trefflicher Rede die Jugendzeit, wozu die Vernunft dann die Wanderjahre Mendelssohns, gab ein Bild von ihm aus der Zeit, da er als Mann in der Volkstraft seines Schaffens stand, und da er als bedeutender Komponist in Leipzig wirkte und Großes schuf. Alle deutschen Sängerkörperschaften, dem sie so manches herrliche Lied verdanken, äußerten ein freudiges Bedenken bewahren. Dem Konzert folgte ein, der gleichfalls rege Betheiligung fand.

**Aue, 13. März.** Das 47. Stiftungsfest feierte gestern Abend im Saale des Bürgergartens der Aue eine Turnverein (D. T.). Die große Besucherzahl besättigte wieder, daß sich der Verein eines guten Ansehens und daß seine Vergnügungen sich eines regen Interesses erfreuen. Der geräumige Saal war dicht besetzt. Nach mehreren Konzerten, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Sättler, begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Stark, die zahlreichen Festbesucher, dabei allen und besonders den Mitgliedern der städtischen Kapelle sowie den Herren Ehrenmitgliedern, mit dem Vereinsgründer Herrn Fabrikant Ernst Papst an der Spitze, für ihr Erscheinen herzlich dankend. Darauf gab der Herr Vorsitzende einen kurzen Rückblick auf das 11. deutsche Turnfest, das unvergleichlich schön und von großer nationaler Bedeutung gewesen sei. Bei den folgenden Vorführungen wechselten Sängerkörperschaften und Turner ab, den Zuschauern Stimmungsbilder vom Frankfurter deutschen Turnfest vorzuzubereiten. Vaterlands- und Rheinlieder wechselten mit Freilübungen, Kiegenturnen, Damenturnen, Turnfahrschreien ab. Zum Schluß wurde die Huldigung der Deutschen Turnerschaft am Fuße des Niederwaldendmals in einem Gruppenbild dargestellt, als diese der Germania das Gelübnis der Treue aufs neue ablegte. Reicher Beifall lohnte Turner und Sängerkörperschaft. Mit einem bis in die Morgenstunden dauernden Festball, der eifrige Teilnehmer fand, endete das schöne, allenthalben wohlgeklungene und stimmungsvooll verlaufene Stiftungsfest.

**Grünhain, 12. März.** Der bekannte Weltreisende Billy Schwiegershausen, der in 5 Jahren auf dem Zweirad die ganze Erde umfuhr, wird auf Einladung des hiesigen Gewerbevereins am Sonnabend, 20. d. M. hier einen öffentlichen Vortragsabend veranstalten. Sein Thema: „Auf dem Rade um die Welt“ hat der kühne Reisende in vielen Orten Deutschland, so überaus feinsinnig zu behandeln gewußt, daß man auch hier einen seltenen Genuß erwarten darf. Der Vortrag, zu dem jedermann Zutritt hat, wird durch über 200 Lichtbilder unterstützt, welche die von dem Redner berührten Gegenden und Völker darstellen und seine ersten und heteren Eindrücke im Bilde wiedergeben.

**Bautzen, 12. März.** Der hiesige Landwirtschaftliche Verein hat Herrn Landwirtschaftslehrer Dr. Jörgwerth zu einem Vortrage für Sonntag, 14. d. M., nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Löwen, hier, gewonnen. Herr Dr. Jörgwerth wird über das Thema: „Welche Mittel stehen der Landwirtschaft und der Technik zu Gebote, sich den Stiefstock der Luft nutzbar zu machen?“ sprechen. Wegen der Wichtigkeit dieses Themas ist den Landwirten und auch anderen Interessenten der Besuch des Vortrags sehr zu empfehlen.

**Pöhl, 12. März.** Heute fand im Brückner'schen Gasthofe eine Versammlung statt, in welcher der konservative Abgeordnete des 42. ländlichen Wahlkreises, Herr Berggrat von Quersurth, über seine Landtagsstätigkeit sprach. Herr Waisenhausverwalter Wilhelm Lehmann eröffnete 9 Uhr nach der Begrüßung der Erschienenen, besonders des Herrn Berggrats, die Versammlung, mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den König die Versammlung und erteilte sodann dem Redner des Abends das Wort. In einem zweistündigen Vortrage wußte der Herr Berggrat durch seine sachlichen, klaren und leicht verständlichen Darlegungen das Interesse der Zuhörer so zu fesseln, daß gewiß jedermann die Ueberzeugung gewonnen hat: unser bisheriger Abgeordneter ist der Mann, der sich das Wohl sämtlicher Berufsklassen von Prezen angelegen sein läßt. Der Leiter der Versammlung dankte dem Redner mit herzlichsten Worten für seine Ausführungen, ebenso bewiesen die Zuhörer den Dank durch einmütiges Erheben von ihren Sitzen. Herr Königl. Forstmeister Schreyer schilderte alsdann Herrn Berggrat von Quersurth als einen ehrlichen, rechten Erbgüterbesitzer, der schon aus diesem Grunde dem Erzgebirge und seinen Bewohnern nur Liebe entgegenbringen wird und forderte die Anwesenden auf, im Wahlkampfe zum künftigen Landtage treu und fest zu ihrem alten bewährten Abgeordneten zu stehen. Nach einem dem Herrn Berggrat und der guten Sache dargebrachten „Glückauf“ wurde die Versammlung 11 Uhr geschlossen.

**Bockau, 12. März.** Nach einem in der Nähe von Bockau veranstalteten Bockbierfest gerieten nicht weit von unserm Orte auf dem Wege von Conradsdörfer zwei Teilnehmer in Streit; hierbei verletzte einer der Streitenden dem anderen mit einem starken Stöße einen derartigen Schlag auf den Kopf, daß der Betroffene auf der Stelle zusammenbrach und schließlich zum hiesigen Arzt gebracht werden mußte. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Verletzung eine schwere war, die durch mehrere Stiche genügt werden mußte. Der Schlag mit dem Stöße hätte unter Umständen tödlich wirken können. Da der Vorgang zur Anzeige gelangt ist, dürfte sich der Täter später vor Gericht zu verantworten haben.

**Blauenhain, 12. März.** Heute nacht suchten hier Einbrecher das Materialwarengeschäft der Frau Selma Ball, ferner Herrn Bäckermeister Herrn Martin Burthardt und das Unterkunftsbaus eines Steinbruchs heim, indem sie in jedem Falle die Fenstergehänge eindrückten und auf diese Weise in das Innere gelangten. Sie stahlen Geld, verschiedene Geware und anderes mehr. Bis jetzt konnten die Diebe nicht ermittelt werden.

**Schönheiderhammer, 12. März.** Das oberhalb Bahnhof Wilschhausen, an der Carlseiderstraße herrlich gelegene und als Sommerfrische weit bekannte Restaurant „Wiesenhäuser“ ist gestern Abend in der 11. Stunde vollständig in Asche gelegt worden. Das Feuer war auf noch unaufgeklärte Weise im Wohnhaus ausgebrochen und scherte auch das angrenzende Stallgebäude ein. Das Mobiliar konnte nicht gerettet werden; die Bewohner konnten, da das Feuer außerordentlich schnell um sich griff, nur ihr Leben in Sicherheit bringen. Der Schaden



ist bedeutend, zumal da das viel besuchte „Wiesenhau“ vor kurzer Zeit erst renoviert wurde. Da das Brandobjekt fast vereinstand stand, konnte eine Dillfeileistung weder seitens der Feuerwehren noch von sonst einer Seite erfolgen.

### Lebte telegraph. u. telephonische Nachrichten

**Chemnitz, 13. März.** Der Fälscher der Hartmann-Allen, Stöcklin, ist gestern Abend in München wieder ergriffen worden und befindet sich bereits auf dem Transport nach Chemnitz.

**Berlin, 13. März.** Der „Nordd. Allg. Btg.“ zufolge, war der Kaiser gestern Abend beim Reichskanzler zum Diner.

**Berlin, 13. März.** Dem Frühstück beim Justizminister, zu dem sich der Kaiser gestern angefangen hatte, ging ein Vortrag des Ministerialdirektors Lucas über die Todesstrafe voraus.

**Frankfurt a. Main, 13. März.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern Abend 10<sup>1/2</sup> Uhr hier eingetroffen.

**Friedrichshafen, 13. März.** Bei der gestrigen Fahrt des Reichsluftschiffs „Zeppelin I“, bei welcher es sich um eine Prüfung der Höhensteuer handelte, wurden Höhen von 1500—1800 Metern erreicht. (Siehe „Tagegeschichte“. D. Red.)

**Bindau, 13. März.** Bei einem Großfeuer in der Seefaserne wurden 3 Soldaten lebensgefährlich verletzt. Viel Munition und Ausrüstungsgegenstände sind verbrannt.

**München, 13. März.** Der Kammermusikus Höfler erhielt von einem amerikanischen Kunstfreunde eine echte Stradivarius-Geige, auf welcher bereits Paganini gespielt hat, zum Geschenk. Die Geige soll mit 30 000 M. bezahlt worden sein.

**Prag, 13. März.** Zum 50. Gründungstage der Prager Gruppe der „Schlaraffia“ war hier ein allgemeines Konzil für alle reichsdeutschen Tochtervereine geplant. Ueber 3000 Teilnehmer hatten sich angemeldet. Ein befragter Abgeordneter erklärte, daß er für die Sicherheit der Teilnehmer keine Haftung übernehme. Das Konzil wurde darauf für Ende Juni nach Wien verlegt.

**Budapest, 13. März.** Der Bankauschuss des Abgeordnetenhauses nahm den Antrag Pollo auf Eröffnung einer selbständigen Bank an, doch wird dieser Antrag im Plenum erst beraten werden.

wenn die Verhandlungen der Regierung mit dem österreichischen Kabinett abgeschlossen sein werden.

**Paris, 13. März.** Die Bahnpolizeibeamten auf der Eisenbahnstrecke Paris—Bryon—Mittelmeer hielten gestern eine Versammlung ab, in welcher über verschiedene Forderungen beraten wurde. Nach der Versammlung zogen sie nach dem Centralpostamt Rue Grenelle, um dort eine Kundgebung zu veranstalten. Der Unterstaatssekretär Simyan und der Polizeipräsident Lépine, welche die Beamten zu beruhigen versuchten, wurden verhöhnt. Die Beamten drangen dann in das Geschäftszimmer ein, aus welchem sie von der Polizei, die viele Verhaftungen vornahm, vertrieben wurden.

**Paris, 13. März.** Aus Bona wird gemeldet, daß dort auch gestern lärmende Kundgebungen stattgefunden haben.

**London, 13. März.** Das Marinebudget für 1909/10 beläuft sich auf 35 142 700 Pfund Sterling gegenüber 32 319 500 Pfund Sterling im vorigen Rechnungsjahr. Die für den Beginn des Baues neuer Schiffe in diesem Jahr bestimmte Summe beträgt 2 285 750 Pfund Sterling. Es handelt sich hierbei um 4 Panzerschiffe vom Dreadnought-Typ, 6 geschützte Kreuzer, 20 Torpedobootzerstörer und eine Anzahl Unterseeboote. Der Minister kündigt an, daß die Regierung es notwendig finden könnte, im Laufe des Finanzjahrs den schnellen Bau von noch mehreren großen Panzerschiffen vorzubereiten.

**Madrid, 13. März.** Wie die Blätter aus Reinosa (Prov. Santander) melden, fand in dem Kohlenbergwerk von Barruelo eine Explosion schlagender Wetter statt. Bisher sind 4 Tote und 11 Verletzte zu Tage gebracht worden.

**Belgrad, 13. März.** In Regierungskreisen verlautet, die serbische Regierung werde in ihrer Antwort auf die Note des Grafen Forgatsch, welche frühestens in der nächsten Woche übermittelte werden dürfte, aussprechen, sie sei nicht in der Lage, die Frage der Annexion, die eine europäische Frage sei, mit der Handelsvertragfrage zu verquicken.

**Belgrad, 13. März.** Bei dem Besuche des österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen Forgatsch bei dem Minister des Äußern Milovanowitsch gab dieser auf die Frage nach der Einberufung des dritten Aufgebots zu einer mehrtägigen Waffenübung eine ausweichende Antwort.

**Konstantinopel, 13. März.** Die Durchführung des Erlaubnis für serbisches Kriegsmaterial ist nur eine beschränkte. Sie bezieht sich nur auf die Ladung des Dampfers „Crime“.

**Washington, 13. März.** Das Staatsdepartement hat den diplomatischen Vertreter Amerikas in Nicaragua plötzlich abberufen. Die Abberufung ist die Folge verschiedener Vorgänge in Nicaragua und der gleichgültigen Haltung des Präsidenten Gelaha — Der mexikanische Botschafter hatte gestern eine Besprechung auf dem Staatsdepartement über die Lage in Centralamerika. Es wurde beschlossen, falls die amerikanischen Kriegsschiffe in den nicaraguanischen Gewässern keinen Eindruck auf den Präsidenten machen sollten, energischere Schritte zur Sicherung des Friedens in Centralamerika zu tun. Es wird ausdrücklich erklärt, Amerika und Mexiko stimmen in der Nicaragua gegenüber zu befolgenden Politik völlig überein.

**Washington, 13. März.** Aus amtlicher Quelle verlautet, das Marinedepartement habe telegraphisch Befehl erteilt, daß ein geschützter Kreuzer der Vereinigten Staaten bis zur Ankunft des amerikanischen Kanonenboots „Yorktown“ sich an der Westküste von Nicaragua aufhalten und daß die „Yorktown“ dort stationiert bleiben soll, während das Kanonenboot „Dubuque“ und der Kreuzer „Tacoma“ an der atlantischen Küste in der Nähe von Honduras kreuzen sollen.

Für die Redaktion verantwortlich: E. Schöninger, Schneeberg. Rotationsdruck und Verlag von E. Hiller, in Fa.: E. M. Gärtner, Schneeberg.

Vorausgabe des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 14. März. Nordwestwind; bedeckt; etwas wärmer; Regen u. Schnee.

### Gestern haben wir Märzeneidchen gesucht,

und haben uns tüchtig dabei erküßt. Nun wollten wir nicht zur Schule, aber Mutter hat's nicht gelitten. Jetzt vor der Verlegung wird nicht geschwänzt, hat sie gesagt. Dann hat sie zwei Schachstein Fabs achte Sodener Mineral-Bastillen holen lassen, jedes Kind bekam 6 in heißer Milch und die andern haben wir so gewünscht. Und heute früh? Alles wie weggeblasen und wir waren frisch und gesund. Fabs achte Sodener sind in allen Apotheken für 55 Pfg. zu haben.

**Küchenausgüsse**  
**Waschkessel**  
**Emaillierte Töpfe**

**Albert Baumann,**  
**Neue.**

**Steinzeug-Ruhrtröge**  
**Steinzeug-Pferdekrippen**  
**Wasser- u. Pöfelkäffer**

### Ausverkauf

fämtlicher Tapeten, von den einfachsten bis zu den besten, unter dem Selbstkostenpreis. **Aue, Albertstr. 6.**

### Ein jung. ordnungsliebender Bäckergehilfe

findet sofort dauernde Stellung bei **Hermann Schöniger, Bäckermstr., Aue, Ernst-Papststr. 2.**

### Ein Mädchen,

welches zu Oftern die Schule verläßt, findet Beschäftigung bei **Carl Otto Hammer, Böhmstr., Hospitalstr. 590.**

### Ein tüchtigen, zuverlässigen Bäckergehilfen

per 1. April gesucht. **Ottomar Ficker, Böhmstr., Schützenstraße.**

### Zwei helle Arbeitsjale

280 qm groß, nebst Nebenräumen mit und ohne Kraft, sowie elektrisches Licht sofort billig mietfrei. Offerten unter „**M. W. 2.**“ an die Expedition d. Bl. in Schneeberg erbeten.

### Verkaufe

wegen Aufgabe der Oekonomie eine Zug- und Ruckhah, eine tragende Kalbe, sowie Reiterwagen, Handdreschmaschine, Mähergeräte und Rutzgeschirre, Wassertrog und 7 bis 8 Fuder Rnhbänger. **Ernst Wandel, Lindenau.** Verkaufe ein gutes, starkes Arbeits-Pferd. **Paul Cuck, Langenbach.** Wegen Mangel an Platz verkaufe eine **Stach 6/4 Maschine** billigst **H. Hauck, Schneeberg.**



Kann m'r g'wiss in de Wartburg zum **Wilsch-Zack**, do gib's **Märzenbier.**

### Theater im Schützenhaus zu Schneeberg.

Sonntag, den 13. März: **Neu! Das Neu! Teufelsweib von London** Großes

Sensationsstück der Neuzeit! **Vier auf ein Nachspiel.** Anfang 1/2 9 Uhr. Nachmittags 3 Uhr

**Kinders-Vorstellung** **Das Glasmäuschen oder Ein feineres Perg.** Um gütigen Besuch bittet **Heinrich Niedermeyer.**

### Saison-Theater

**Schwarzenberg im Hotel Ratzkeller.** Sonntag, den 14. März 1909 nachmittags 4 Uhr

**Kinders-Vorstellung: Hänsel und Gretel,** abends 8 Uhr:

### Steffen Langer aus Glogau,

oder: **Der holländ. Kamin.** Historisches Original-Vorpiel in 4 Akten u. einem Vorspiel **Jar und Zimmermann.** Hierzu ladet ergebenst ein die **Direktion.** Alles Nähere besagen d. Zettel.

### Mark 6000.—

per 1. April aus Privatband gegen mündelsichere Hypothek auszuleihen. Offerten unter **B. B.** an die Exped. d. Bl. in Schwarzenberg.

### Werkstatt

ist ab 1. April 1909 anderweitig zu vermieten. **Aue, Albertstr. 6.**

Veränderungshalber verkaufe ich sofort billig **2 Handdreschmaschinen Stach 4/4 und Stach 6/4** mit Patent Bohrzeug für alle Rapporten. **Hermann Fischbach** in Dinterhain b. Auerbach i. B.

### Berichtigung!

In der von uns Nummer aufgegebenen Todes-Anzeige **Friedrich August Ebert** muß es bei der Beerbigungszeit nicht 1/2 Uhr, sondern 1/2 Uhr heißen. **Christiane verw. Ebert** namens der Hinterbliebenen.

### Dank.

Herzinnigen Dank allen, die uns beim Heimgangs unseres treusorgenden heißgeliebten Familienoberhauptes, des Herrrn **Kaufmann und Spitzensabrikanten Wilhelm Schneider** herzliches Mitgefühl bekundeten. **Die trauernden Hinterbliebenen.** Rittersgrün i. Sa., am Begräbnistage.

**Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz**  
Ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeeersatz; bleibt stets löslich, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch. Ueberall erhältlich in Silberpaketen à 30 Pfg.



# „Zur Post“ Schneeberg.

## Sächsische Schweiz, Oberschlema.

### Erzgebirgische Bank Schneeberg-Neustädtel.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

**Schneeberg i. Sa.**

Telefon Nr. 131.  
Festbescheckkonto 9070.

Telegr.-Adr.: „Erzgebirgische Bank,  
Schneeberg-Neustädtel.“

empfiehlt sich zur

Eröffnung von laufenden Rechnungen u. Scheckkonten. — Annahme von Spargeldern zu günstigster Verzinsung. — Gewährung von Darlehen gegen Sicherheiten. — An- und Verkauf aller Wertpapiere und Geldsorten. — Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen. — Diskontierung von Wechseln und Schecks. — Vermittlung von Auszahlungen im In- und Auslande.

Kassenstunden: von 10—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends von 10—2 Uhr.

Sämtliche am 31. März bzw. 1. April acr. fällige **Zinnscheine** lösen wir schon von jetzt ab an unserer Kasse **spesenfrei** ein.

Gleichzeitig halten wir uns zum **An- und Verkauf von Effekten** bei **billigster** Spesenberechnung bestens empfohlen.

**Erzgebirgische Bank Schneeberg-Neustädtel**

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

## Wähler-Versammlung in Oberschlema, Montag, den 15. März abends 8 Uhr im Gasthof „Grüne Wiese“ daselbst.

Tagesordnung:

1. Bericht des Landtagsabgeordneten Kleinheimpel über die letzte Session des Landtages.
  2. Das neue Landtags-Wahlgesetz.
- Alle Wähler von Ober- und Niederschlema werden hierzu freundlichst eingeladen.

J. A. A. Schlefinger.

**Hotel „Stadtpark“, Aue.**  
Sonntag, den 14. März von nachm. 5 Uhr ab  
**feine Pariser Ballmusik.**  
Hierzu ladet ergebenst ein **Erdmann Lorenz.**

### Edison - Salon

Nur Wettinerstr. **AUE** Nur Wettinerstr.  
Ecke Albertstraße. Ecke Albertstraße.

Nur noch heute **Sonnabend und Sonntag**  
zum letzten Male das unvergleichlich schöne  
Programm.

### Für die Ehre der Uniform

Patriotisches Lebensdrama.

### Don Juan

coloriertes Prachtstück.

Um zahlreichen Besuch bittet  
die Direktion.



Wir sind wieder in der **Wartburg** beim **Wittig-Ges.**, bei **Albert Schlegel.**

### Formerlehrlinge,

sowie ein **Modellschülerlehrling** werden unter günstigen Bedingungen noch eingestellt von

**Maschinenfabrik „Druidenan“,**  
A. m. L. D. Aue.

Heute Sonntag: **Große musikalische Unterhaltung.**  
Nächsten Sonnabend, Sonntag u. Montag, d. 20., 21. u. 22. März  
**Großes Märzenbierfest.**  
Auftreten der „**Lustigen Zwickauer**“.  
Es ladet freundlichst ein **Alles here später.**  
**Ferm. an Georgi.**

Heute Sonntag zum **Märzenbierfest** großes  
humoristisches **Konzert** der alt-  
renommierten **Altenburger Sänger.**

## Möbel

1 Zimmer Anzahlung Mk. 5  
2 . . . . . 10  
3 . . . . . 15

**Bessere**  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
nach Uebereinkunft.

## Einzelne Möbel

von 2.- Mk. Anzahlung an.

Grammophone  
Wringmaschinen  
Manufakturwaren

## Anzüge

und **Paletots**

Serie I. Anzahlung Mk. 3  
Serie II . . . . . 5  
Serie III . . . . . 8

## Damen- Konfektion

Jacketts Paletots  
Blusen  
Kostüm-Röcke  
Schuhwaren

Kredit nach auswärts!

Sonntags von 11 bis 3 Uhr geöffnet.

# D. Goldhaber

Möbel- u. Waren-Kreditgeschäft  
Bahnhofstr. 34 **AUE** Bahnhofstr. 34

Eingang durch die Hausflur gestattet.

Kredit nach auswärts!

## Konzertgesellschaft zu Aue.

Donnerstag, den 18. März

im „**Bürgergarten**“:

### 6. Gesellschafts - Abend.

**KONZERT** (Stadtkapelle, Herr Königl. Hof-  
opernsänger Drede aus Dresden) und **BALL.**  
Beginn 8 Uhr.

Der Vorstand.

## Ratskeller Neustädtel.

Heute Sonntag von nachmittag 3 Uhr an

### Kaffeekränzchen mit Tanz

für Ledige und Verheiratete.

Hierzu laden freundlichst ein **Max Voigt u. Fran.**

## Gasthof z. wilden Mann, Oberpfannenstiel.

Heute Sonntag von nachmittag 4 Uhr an

**starkbesetzte Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet **Louis Reinhold.**

## Konfirmanden - Stiefel

empfiehlt in großer Auswahl

**Bernhard Schürer,**

Schneeberg, Bahnhofstraße.

## Zur gest. Beachtung.

Um mehrfach an mich gerichteten Anfragen zu begegnen und ev. Irrtümern vorzubeugen, teile ich meiner geehrten Rundschaft hierdurch ergebenst mit, daß ich das seit mehreren Jahren von mir betriebene

### Zimmerei-Geschäft

in derselben Weise weiterführe und bitte ich, daß mir weiterhin entgegengebrachte Wohlwollen, mir auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Gräner.

Schneeberg, den 13. März 1909.

NB. Meinen bevorstehenden **Wohnungswechsel** gebe ich demnächst noch durch Inserat bekannt.

## Damen - Putz!

Eine reiche Auswahl in

**garnierten Damen und Kinder-Hüten**

für Frühjahr und Sommer empfiehlt

Schneeberg. **Therese verw. Born.**

## Schuhwaren aller Art

repariert gut und billig

**Fugo Böhm, Schuhmachermeister, Schneeberg,**

Langgasse 548.

## Freibank Schneeberg.

Heute Sonntag von früh 8 Uhr ab Verkauf von minderwertigem Fleisch à 100 1 A.

Suche sofort ein  
**gesundes kräftiges Hausmädchen,**  
welches schon in besserem Hause gedient hat. Lohn 20 monatlich.

Frau **Elisabeth Jensen, Witz, Schneebergstr.**

**Hochfein**  
ist die  
**Bedienung**  
dum **Wittig-Ges.**  
zum  
**Märzen-Bier.**